



Der kontinuierliche Verbesserungsprozess

Der Handlungsbedarf

Um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und die eigene Position am Markt auszubauen ist im Unternehmen eine Kultur der ständigen Weiterentwicklung und Verbesserung aller Prozesse erforderlich. Ausgangspunkt ist der Wille in der Unternehmensleitung diesen Prozess zu fordern und zu fördern. Die Schwierigkeit liegt darin, diesen Prozess in Gang zu bringen und als Selbstläufer zu etablieren.

Der Verbesserungsprozess setzt auf die Basis von Gruppenarbeit, Messzahlen für Verbesserungsprozesse und Zielvereinbarungen mit den beteiligten Mitarbeitern auf.

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess kann, wenn er in einem betrieblichen Bereich praktiziert wird erfolgreich ausgeweitet werden auf

- ⇒ den Vertrieb
- ⇒ die Entwicklung
- ⇒ die Produktion
- ⇒ Versand und auch ausgeweitet werden auf
- ⇒ die Bereiche Finanzen, Personal etc.

Die Philosophie

Der Prozess der kontinuierlichen Verbesserung basiert auf der Überzeugung, dass niemand den Arbeitsbereich besser kennt, wie der Mitarbeiter an diesem Arbeitsplatz.

Alle Schwachstellen im Unternehmen werden nicht als Kritikpunkt sondern als Chancen zu Verbesserungen begriffen. Ansatz ist daher, Schwachstellen in allen Abläufen (sogenannte Verschwendungen = MUDA) offenzulegen, im Team die Ursachen zu ermitteln und nach kreativen Lösungen zu suchen. Wirtschaftlich realisierbare Lösungen werden vom Team konsequent umgesetzt, auf ihren Erfolg hin überprüft und im Ablauf dauerhaft verankert.



Die Gestaltung des Prozessablaufes

Die Einführung des KVP-Prozesses läuft in folgenden Schritten ab:

1. Einführungsseminar mit Geschäftsführung und Führungskräften
2. Training der Mitarbeiter in den Methoden und Arbeitsschritten des KVP-Prozesses:
 - Projektthema präzise festlegen
 - Ziel und Erfolgsmesszahlen festlegen
 - Methodik der Ursachenanalyse
 - Ideenfindungstechniken
 - Festlegung von Maßnahmen mit Priorisierung
 - Aktionsplan erstellen
 - Erfolgskontrolle und
 - Verankerung der Maßnahmen im System
3. Festlegung der Rahmenbedingungen für die Führung und Überwachung des KVP-Prozesses im Unternehmen und Abstimmung eines Einführungsfahrplanes

In den Trainingsworkshops für die Mitarbeiter werden bereits Projekte bearbeitet, die später konkret umgesetzt werden.





Um den Prozess dauerhaft zu etablieren wird der Prozess für die Mitarbeiter verständlich formuliert und weitere Festlegungen beschrieben:

- KVP Leitfaden
- Sammlung potentieller KVP-Themen
- Unterlagen, wie Ideenlisten, Projektverfolgungsblätter
- KVP-Informationstafeln

Erkenntnis aller KVP-Projekte ist, dass im Unternehmen ein sogenannter KVP-Beauftragter als Motor des Prozesses etabliert werden sollte.

Firmenbeispiele

Die PL Engineering bereitet Unternehmen darauf vor, den kontinuierlichen Verbesserungsprozess einzuführen.

In den letzten beiden Jahren wurden KVP-Prozesse eingeführt bei

- einem Chemieunternehmen, welches veredelte Folien für den Fahrzeugbau liefert
- einem Komponentenhersteller im NKW-Fahrzeugbau und
- einem Maschinenbauunternehmen, welches Montageanlagen herstellt.

Der Prozess konnte jeweils stabil eingeführt werden.